

„Der Courier“
18. Die höchste Auflage aller Tagesblätter
in Kanada.
Der Preis für die 12 Monate beträgt
\$2.00 in advance.
„Der Courier“ ist die einzige Zeitung in
Kanada, die eine vollständige
Abteilung für die Provinz Ontario hat.
Bestellungen werden jederzeit entgegen-
genommen.
Kontaktsstelle für die Provinz Ontario,
Kanada, 15.000 Leser.
Anzeigen werden auf Verlangen entgegen-
genommen.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GREAT LANGUAGES.
Subscription price for the English issue \$2.00
per year in advance. For the German issue
\$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1825 Halifax St.,
Regina, Sask., or call at our office and
printing plant, 1825-1827 Halifax St.,
Regina, Sask.
„Ads“ are always successful as „The Courier“
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadian
in cities and country districts throughout
the Canadian West.
German speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
this trade? Advertise in „The Courier“.
Secure circulation 18,000 paying subscribers.
Advertising rates on application.

Franzosen ziehen sich aus Frankfurt zurück

Altmäßig normale Zustände im Ruhrgebiet. — Deutsche Regierungstruppen haben Befehl, sich bis zum 24. April aus der Zone zurückzuziehen.

Paris, 19. April. — Ein Bericht aus Berlin besagt, daß die deutschen Regierungstruppen den Befehl erhalten haben, bis zum 24. April aus der besetzten Zone zurückzuziehen. Die Zurückziehung aller deutschen Truppen, die im Ruhrgebiet nicht länger benötigt werden, hat bereits begonnen.

Frankfurt, 19. April. — Das französische Kommando der Besatzungsarmee hat bekannt gegeben, daß die 17. Division nach Wiesbaden zurückgezogen werden wird. Es befinden sich heute nur noch einige Stabsoffiziere in Frankfurt, die von Nachmittags ebenfalls zurückgezogen werden sollen. Das Zurückziehen der französischen Truppen aus Frankfurt ging so ruhig vor sich, daß die Bewohner der Stadt beim Anbruch des Morgens nichts davon wußten, daß die Besatzung bereits auf der Hälfte der Mannschaften zusammengeschrumpft war. Zu der Besatzungsarmee geborten marokkanische und algerische Truppen, gegen deren Verwendung die Bürger von Frankfurt sich ganz besonders geäußert hatten. Es befanden sich jetzt keine schwarzen Truppen mehr in Frankfurt.

Paris, 19. April. — Aus Mainz wird gemeldet, daß die französische Behörde in Frankfurt die der Stadt auferlegte Strafe von sechshundert Mark erlassen, nachdem sich der Bürgerwehrgeschäftsträger Lord Alimorad und die diplomatischen Vertreter anderer Nationen Eide in der Diplomatengalerie im.

Frankfurter Straßen sah ganz verlaufen. Offenbar befehlen während der Besetzung nur wenige Bürger Frankfurts Erlaubnisgesuche zum Aufenthalte auf den Straßen des Stadt, denn die Straßen waren nach neun Uhr abends keine gänzlich verlassen. Die Oper und die Theater begannen um 5 Uhr, um es den Besuchern möglich zu machen, ihre Wohnungen vor neun Uhr zu erreichen.

Protokolle wurden allerorts vernommen, daß die Franzosen sich ganz unnötigen Schrecken Maßnahmen in der Stadt griffen, die sich der Schwärzung gar nicht überheben. Die Besatzungsarmee wurden auch gegen die Tanks erhoben, welche die Franzosen vor den Bahnhöfen aufgestellt hatten, um auch gegen die aufgefahrene Panzer der Bauern zu schützen.

Ein französischer Offizier sagte, die Bevölkerung von Darmstadt würde so milde behandeln, wie es möglich sei. Diese Leute sind zu gutmütig, um Trübel zu verursachen, erklärte er. Sie sind von den Preußen gänzlich unterschiedlich. Im den Frieden in Europa zu führen, ist es notwendig, sie von den Preußen zu trennen.

Protokolle gegen Ausfälschungen von Offizieren in Frankfurter Wohnung. Paris, 19. April. — Die Baroness de Maréchal, die Mutter des Millionärs Baron Edmund de Rothschild, hat durch den hiesigen deutschen Vertreter bei Premier Minister Protokolle gegen die Fälschung französischer Offiziere in ihrem Frankfurter Heim einlegen lassen. Sie erklärt, daß ein französischer Oberst mit seinen Offizieren in das Haus der Baroness gekommen sei und habe die ganze Dienststelle für sich in Anspruch. Die alte Dame protestierte, wurde aber aus ihrem Bett gerissen und gezwungen, sich den Fälschungen zu fügen. Als sie die Franzosen zum Rücktritt erzog, wurde sie sich entzündete, daß sie nicht mehr tun könne, wozu der Oberst Schüsse und Waffen mit den Speeren auf den Boden und schickte die Baroness in die Küche, um ein besseres Mahl zu bereiten. Dann verlangte er, daß die besten Zimmer im Hause in Schlafzimmern verwandelt werden müßten, die von den Franzosen zwei Tage lang benutzt wurden.

Der Protokoll verhalten, sprach Baron de Rothschild, der in Frankfurt natürlicher wurde, einen großen politischen Einfluß ausübt. Er dürfte nicht nur verlangen, daß die französische Regie-

Revolution in Guatemala

Cabrera gestürzt und Carlos Herrera zum Präsidenten ernannt

Washington, 19. April. — Die längst erwartete Revolution in Guatemala gegen den Präsidenten Estrada Cabrera ist ausgebrochen und hat mit dem Sturz von Cabrera geadet. Die Revolutionäre an das Staats-Departement melden, haben die Geier des Präsidenten nach schweren Straßenkämpfen die Kontrolle über die Stadt gewonnen. Cabrera, der sich mit seinen Truppen unangelegentlich hat, hat sich ergeben. Es ist ihm von den Revolutionären persönliche Sicherheit wie auch die Unantastbarkeit seines Privatvermögens garantiert worden. General Cabrera, der Führer der unionistischen Partei, ist zum Präsidenten ausgerufen worden.

Marine-Soldaten von dem amerikanischen Kreuzer „Trompa“ und dem Submarine-Tender „Agata“ wurden in Guatemala gelandet, um die amerikanische Besatzung zu bewachen. Guatemala hat es seit einigen Monaten geübt, aber hier wurde man sich letzte Woche auf die Sachlage aufmerksam gemacht, als die Geschäftsführer von Guatemala eine Proklamation des Präsidenten Estrada Cabrera veröffentlichten, in der er dem Volke konstitutionelle Rechte garantierte. Angehörige dieser Bewegung glaubte man hier, daß die revolutionäre Bewegung eingestellt werden würde.

Regierung in Deutschland die Anerkennung und Durchführung des Versailler Vertrags vernachlässigt. Nach dem Versailler Vertrag sollte nach dem Versailler Vertrag die Anerkennung und Durchführung des Versailler Vertrags vernachlässigt. Nach dem Versailler Vertrag sollte nach dem Versailler Vertrag die Anerkennung und Durchführung des Versailler Vertrags vernachlässigt.

Paris, 19. April. — Die politische Regierung dem alliierten Obersten Rat, daß sie in ihrem eigenen Interesse die Entente gegen die deutsche Regierung nicht erfüllt. Nach der Meinung hat die Regierung die Lage für außerordentlich ernst und hat alle nötigen Vorkehrungsmaßnahmen getroffen.

Deutsche Handelsmission verläßt Washington. — Alle deutschen Handelsmissionen, welche während des Krieges von der amerikanischen Regierung beschlagnahmt wurden, sind jetzt an Privatinteressen veräußert worden. Ein Bericht zufolge hat die Besatzung in der vergangenen Woche 28 Handelsmissionen für insgesamt \$21,751,065 losgeschlagen, darunter auch die letzten 11 Schiffe, welche früher von der deutschen Handelsmission geachtet hatten.

Acht Millionen Russen am Verhungern. — Die „Daily News“ bringt eine augenscheinlich pessimistische Schilderung des Sonderberichterstatters „Der New York World“ über die Zustände in Zentralrussland. Das Eisenbahnwesen sei erschüttert. Eine große angelegte Offensiv gegen Polen oder einen anderen Nachbarstaat sei aber ausgeschlossen. In Moskau, Petersburg und anderen Industriestädten verhungern rund acht Millionen Menschen, von denen nur eine kleine Zahl sich von den Volkswirtschaften ernährt. Langsam aber sicher, die Sterblichkeit Russlands beträgt 30 Prozent. Das Land werde von Epidemien heimgesucht.

Polen greift in Bolivien ein. — Vor einigen Tagen wurde hier folgende amtliche Mitteilung ausgeben: Die Schlichtung in Bolivien, welche mehrere Tage dauerte, hat für uns in einem Sieg geadet. Die 41. Sowjet-Division wurde überführt zurückfallen. Die Leute schickte 4 Geschütze, 21 Maschinengewehre und Kriegsmaterial ein.

Deutschland leistet Ersatz für zerstörte Kriegsschiffe. Paris, 19. April. — Der Rat der Völkerbund nahm von Deutschland 192.000 Tonnen Kriegsmaterial als volle Entschädigung für Zerstörung der in Scapa Flow internierten deutschen Flotte an. Der lange Streit ist dadurch beendet. Der Rat sagte einen Beschluß über Verteilung des Materials unter die Alliierten. Der britische und der italienische Vorkämpfer waren in der Sitzung des Rats amwesend. Sie kündigten an, daß ihre Regierungen eine Anweisung rüchzigig gemacht haben, wonach die Vorkämpfer nicht mehr an Sitzungen teilnehmen dürfen, die sich mit Angelegenheiten zur Durchführung des Vertrags mit Deutschland betreffen. Die Anweisung erging zur Zeit, als sich Großbritannien der französischen Besetzung rheinischer Städte widersetzte. Die Jurisdiktion gilt als Beweis, daß zwischen Frankreich und seinen Alliierten ein völliges Einverständnis wiederhergestellt ist.

Neuigkeiten erregender Befund eines Einu-Fein-Untersuchungsgerichts

Wiscourt Grand und Premier Lord George des westlichen und vorläufigen Nordes beschuldigt

Cork, Irland. — In Irland haben die Untersuchungsrichter den Premier Lord George des westlichen und vorläufigen Nordes beschuldigt. Die Untersuchungsrichter haben den Premier Lord George des westlichen und vorläufigen Nordes beschuldigt. Die Untersuchungsrichter haben den Premier Lord George des westlichen und vorläufigen Nordes beschuldigt.

Streit in Gude. New York. — Der Streit der Eisenbahngesellschaften im hiesigen Distrikt ist zum Ende gekommen. Die Eisenbahngesellschaften haben den Streit in Gude beendet. Die Eisenbahngesellschaften haben den Streit in Gude beendet.

Wolfgang Kapp in Schweden. Berlin. — Die schwedische Regierung hat beschlossen, den von der deutschen Regierung gestellten Antrag auf Auslieferung von Dr. Wolfgang Kapp nicht zu genehmigen. Die Regierung hat beschlossen, den von der deutschen Regierung gestellten Antrag auf Auslieferung von Dr. Wolfgang Kapp nicht zu genehmigen.

Max Holz verhaftet. Berlin. — Max Holz, der kommunistische Führer, der der Oberregierung in Ostpreußen, hauptsächlich in Ostpreußen, verhaftet wurde. Max Holz, der kommunistische Führer, der der Oberregierung in Ostpreußen, hauptsächlich in Ostpreußen, verhaftet wurde.

Trambahnen in Folge von Kohlenwasserstoff. Calgary, Alta. — Die Trambahnen in Folge von Kohlenwasserstoff. Calgary, Alta. — Die Trambahnen in Folge von Kohlenwasserstoff.

Vier Italiener verunglückt. Verona, I. C. — Vier italienische Arbeiter wurden vor einigen Tagen durch die vorzeitige Explosion von Dynamit in einem Felten an der Kanalschleuse verunglückt. Vier italienische Arbeiter wurden vor einigen Tagen durch die vorzeitige Explosion von Dynamit in einem Felten an der Kanalschleuse verunglückt.

15 Arbeiter durch Explosion getötet. Wülflaufen, Elsch. — Bei einer Explosion im Dorf Wülflaufen, Elsch, sind 15 Arbeiter auf der Stelle getötet worden. Bei einer Explosion im Dorf Wülflaufen, Elsch, sind 15 Arbeiter auf der Stelle getötet worden.

Südlisches Eisenbahnstrecke Österreichs durch Streit lahmgelegt. Wien. — Das ganze südlische Eisenbahnstrecke Österreichs ist durch einen Streit lahmgelegt. Das ganze südlische Eisenbahnstrecke Österreichs ist durch einen Streit lahmgelegt.

Polnische Front für zehn Tage geschlossen. Warschau. — Infolge der Blockierung der Fronten und Blockaden in den Polen verurteilten die polnische Grenze für die Dauer von zehn Tagen geschlossen. Infolge der Blockierung der Fronten und Blockaden in den Polen verurteilten die polnische Grenze für die Dauer von zehn Tagen geschlossen.

Wöchentliche Person in Frankreich zum Tode verurteilt. Marseille. — Louise Boussin, die im Jahre 1914 den deutschen

Sitzung des Dominion-Parlamentes

Am Montag, den 12. April, legte der Finanzminister Sir Henry Truman dem Abgeordnetenhaus einen Bericht vor, aus dem zu ersehen ist, daß die Einkommensteuer im Jahre 1917 \$9,598,954.74 einbrachte.

Die Vorlage zur Abänderung des Zwangsversteigerungsgesetzes erhielt ihre erste Lesung. Die Regierung brachte eine Vorlage ein, durch die das Parlament seine Zustimmung zu dem Verträge geben soll durch den die Regierung die Grand Trunk Eisenbahn übernommen hat.

Am Montag, den 15. April, brachte der Abgeordnete Burnham von East Peterboro, Ont., eine Resolution ein, in der gefordert wird, daß der Weisheit Ben Spence, ein Führer der Prohibitionsbewegung in Ontario, erklärt habe, eine weitere Resolution über die Prohibition in Ontario \$5,000,000 fassen, und daß die Veräußerung solcher gewalttätigen Summen zu Korruption führen müßte und zur Untergrabung der öffentlichen Freiheit und Moral, und daß deshalb durch einen Zusatz zum Strafgesetzbuch alle Wahlkampfbüro als kriminelle Vergehen verboten werden sollten.

In seiner Begründung dieser Resolution wies er auf die Abgeordnete Burnham mit großer Schärfe gegen die Prohibitionisten, gegen die P.M.C.A. und gegen die Antireformisten. Für die letzte Partei antworteten die Abgeordneten Caldwell von Carlton, R. W., und Moberg von Maple Creek, Sask. Moberg schloß mit der Bemerkung, daß ein Mann wie Burnham, gerade wie der Zweck in der Fabel, sich schließlich selbst das Weisheit aus dem Kopf haben würde. Darauf erwiderte Burnham, daß Moberg wenigstens zugestanden habe, daß er (Burnham) Weisheit besitze; daß sie mehr, als er von Moberg sagen könne. Der Abgeordnete Burnham wies schließlich seine Resolution zurück, wobei er in Bezug auf Prohibition erklärte, daß diese Bewegung anti-demokratisch sei und vom Teufel stamme, zu dem sie schließlich zurückführen würde.

Am Montag, den 15. April, wurde das von der Regierung mit der Grand Trunk Pacific Eisenbahngesellschaft abgeschlossene Abkommen über die Übernahme der Grand Trunk Eisenbahn seitens der Regierung, sehr scharf kritisiert. Auf Wunsch des liberalen Oppositionsführers W. L. McKenzie King wurde die Debatte über die Sanctionierung dieses Abkommens auf den folgenden Tag verschoben.

An der Verhandlung desselben Tages beschloß sich das Abgeordnetenhaus mit Zustimmung zum Abkommen und zur Einleitung der Verhandlungen mit der Grand Trunk Pacific Eisenbahngesellschaft. 11.15 Uhr abends verlegte sich das Haus bis zum folgenden Tage.

In der Sitzung am Dienstag, den 13. April, gelangte der vielumstrittenste Paragraph 10 des neuen Wahlgesetzes, durch den die Wahlkampfbüro verboten werden, falls solche Gesellschaften nicht ausdrücklich nur für politische Zwecke inforpiert sind, zur Abstimmung. Ein Zusatzantrag des liberalen Abgeordneten McKeffer, nach welchem nur Privatpersonen Beiträge zu Wahlkampfbüros hätten leisten dürfen, und durch den gleichzeitig die Veröffentlichung aller Beiträge zu einer öffentlichen Pflicht erhoben werden würde, wurde abgelehnt. Verschiedene Abgeordnete aus dem östlichen Kanada griffen die Antireformisten scharf an und warfen dem Abgeordneten C. H. Gould und seiner Partei vor, daß sie bei der Erhaltung im Wahlkreise Winibou, Ont., in korrupter Weise vorgegangen seien. Der Abgeordnete Gould gab hierauf einen ausführlichen Bericht über die Verwendung der von den Anwohnern seines Wahlkreises für die erwähnte Erhaltung gesammelten Gelder, die sich auf \$6,667.00 beliefen. Diese Summe wurde während des Wahlkampfes bis auf \$703.00 verausgabt. Gould forderte die Regierungspartei auf, Einzelheiten über die Wahlkampfbüro bekannt zu geben, die von der Regierungspartei während des Wahlkampfes im Jahre 1911 benutzt wurden.

Truppen eines französischen Soldaten, ihren Kommandeur, Michael Kende, verriet und preisgab, ist vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Amende wurde damals von den Deutschen zum Tode verurteilt; eine halbe Stunde nach seiner Hinrichtung traf bei dem deutschen aufstehenden Offizier die verspätete Akkord, von der Begnadigung ein.

Freihunter Leben bei der Explosion in Chpreußen vernichtet. Paris. — Laut einer Depesche von französischen Hauptquartier in Mainz wurden bei der Explosion eines Munitionslagers in Kottenstein, Chpreußen, dreißig Menschen getötet.

Achtung!
Teilnehmer am Preiswettbewerb des „Courier“
finden auf Seite 16 dieser Ausgabe einen Artikel, den jeder lesen und in einem Briefe an die Geschäftsführung beantworten soll.
Achtung! Courrierleser!
Auch Sie werden den Artikel auf Seite 16 von Interesse finden. Sobald Sie ihn gelesen haben, sehen Sie nach dem kleinen gelben Streifen mit Ihrem Namen, der links oben auf dieser Seite aufgeföhrt ist. Wenn das Datum nicht Jan. 1921 zeigt, so senden Sie uns Ihre Beantwortung für die Zeitung sofort ein. Denjenigen Sie den Briefzettel auf Seite 16.

„Der große Unbekannte“
erscheint heute zum ersten Male in unserer Zeitung. Auf Seite 16 der heutigen Ausgabe des „Courier“ beginnen wir mit dem Abdruck dieses packenden, hochinteressanten Kriminalromans, den unsere Leser und Leserinnen sicher mit stets wachsender Spannung lesen werden. „Der große Unbekannte“ ist ein Meisterstück auf dem Gebiete des Kriminalromans.
In einigen Wochen werden wir auf der Romanzeitschrift mit der Veröffentlichung von Paul Steller tief empfindenden und in ihrer edlen Schlichtheit ergreifenden Dichtung
„Der Sohn der Hagar“
beginnen. Paul Steller, ein echter Träger deutscher Gemütsmittheiligkeit, hat den Stoff zu dieser lebensnahen Erzählung aus dem Volkleben seiner schlesischen Heimat geschöpft. Wir sind sicher, daß dieses Werk in ganz besonderem Maße den vollen Beifall aller unserer Leser finden wird.